

Abonnementpreis:

Im ganzen deutschen Reiche: 18 Mark
Jährlich: 4 Mark 50 Pf. außerhalb des deutschen
Reiches tritt Post- und
Stempelschluss hinz.

Inseratenpreise:

Für den Raum einer gespaltenen Zeitung: 20 Pf.
Unter "Eingesetzte" die Zeile: 30 Pf.

Erscheinen:

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,
Abends für den folgenden Tag.

Wichtamtslicher Theil.

Übersicht.

Telegraphische Nachrichten.

Zeitungsgeschichte. (Berlin, München, Wien, Brünn, Paris, Brüssel, Bern, Madrid, London, Bukarest, Langer.)

Ermittlungen, Beschwerungen u. im öffentl. Dienste.

Dresdner Nachrichten.

Provinzial-Nachrichten. (Leipzig, Bützow, Riesa, Großenhain, Bautzen.)

Statistik und Volkswirtschaft.

Eingehandtes.

Telegraphische Witterungsberichte.

Börsennachrichten.

Feuilleton. Inserate. Tageskalender.

Telegraphische Nachrichten.

Brünn, Montag, 12. Juli, Abends. (Tel. d. Böh.) Nachdem heute früh einige zur Arbeit gehende Weber von Genossen bedroht und mißhandelt wurden, mußten strenge Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen werden. Seit Mittag durchzogene Infanterieabteilungen, begleitet von Polizeibeamten, die Arbeitervorstädte. Es regnet stark; wenig Leute auf den Straßen. Bis Abends keine Ruhestörung. (Vgl. unter "Tagesgeschichte".)

Versailles, Montag, 12. Juli, Abends. (B. L. B.) Die Nationalversammlung beschloß in der heutigen Sitzung, nachdem sämtliche noch übrige Artikel des Gesetzes über den höheren Unterricht angenommen waren, über das ganz Gesetznormative Abstimmung vorzunehmen. Dieselbe ergab die Annahme des Gesetzes mit 316 gegen 264 Stimmen.

London, Montag, 12. Juli, Nachts. (Tel. d. Dresden. Journ.) In der heutigen Sitzung des Oberhauses stellte Lord Penzance die Frage an die Regierung, ob Deutschland an England das Verlangen gerichtet habe, den in der Note der deutschen an die belgische Regierung vom 3. Februar d. J. ausgesprochenen völkerrechtlichen Grundsätzen beizutreten. Der Staatssekretär des Neuherrn, Karl Derby, erklärte in seiner Antwort, daß an England eine solche Aufforderung nicht gerichtet worden sei, und bemerkte sodann, indem er länger über die Grundsätze des Völkerrechts sprach:

Rathen der deutsch-belgischen Schriftwechsel in einem so bedeutenden Ereignis geführt habe, würde eine Diskussion abstrakter Prinzipien zu seinem weiteren Resultat führen. Was den Inhalt der deutschen Note betrifft, so lasse sich aus deren Wortlaut nicht erkennen, ob alte Handlungen verhindert werden sollten, welche die entfernteste und leidlich Absicht vertreten, die öffentliche Ruhe anderer Staaten zu stören, oder ob erklärt werden soll, daß es gewisse, auf die Sicherung des inneren Friedens eines anderen Staates gerichtete Handlungen gebe, welche der Staat nach völkerrechtlichen Grundsätzen verhindern müsse. Das erste Verlangen würde ein ganz ungewöhnliches im diplomatischen Verkehr sein, während das zweite Verlangen ein Prinzip enthält, dem jede Regierung das zu gewissen Grenzen zusammendenken darf sein würde.

Konstantinopel, Dienstag, 13. Juli. (Tel. d. Dresden. Journ.) Die Journale veröffentlichten das funktionirte Budget pro 1291.

Der Bericht des Ministerials konstatiert die fortwährende Erhöhung der jährlichen Einnahmen im Betrage von 5 bis 6 Prozent. Eine Reduktion der Budgetzettel sei unmöglich; demnach müsse man das Gleich-

gewicht durch Verminderung der Hilfsquellen erlangen. Dazin gehören: die Einführung einer Patentfeuer, die Revision des Zolltariffs und der Abschluß eines neuen Handelsvertrags mit Persien. Die regelmäßige Bezahlung der öffentlichen Schulden sei gesichert. Der Bericht der Budgetkommission konstatiert, daß die Einnahmen nach dem Durchschlagsbericht der letzten fünf Jahren festgestellt sind. Gegenüber dem Voranschlag pro 1290 zeigt das Budget pro 1291 eine Einnahmeverminderung von 184,896 und eine Ausgabenverminderung von 759,903 Renten.

Bukarest, Dienstag, 13. Juli. (Tel. d. Dresden. Journ.) Der Senat hat nunmehr definitiv und mit großer Majorität die Erteilung der Concession zum Baue der Eisenbahnen nach Predeal und Olma an den englischen Unternehmer Crawley genehmigt.

Ebenso genehmigte die Deputirtenkammer definitiv und mit großer Majorität die Handelsconvention mit Österreich-Ungarn. Mehrere Mitglieder der Oppositionspartei in der Kammer, darunter Joan Bratiano, Jepureano, Cogolnicano, Berneko und sechs andere Deputirte, haben ihr Mandat niedergelegt.

Tagesgeschichte.

Berlin, 12. Juli, Sc. Kaiserl. und Königl. Hoheit der Kronprinz ist gestern Abend im Begleitung des Hofmarschalls Grafen zu Kalenberg und des Majors und persönlichen Adjutanten v. Liebenau von Coblenz, wohin er sich von Karlsruhe zum Bejuge Ihrer Majestät hierfür begeben hatte, nach dem neuen Palais bei Potsdam zurückgekehrt. Der General der Infanterie v. Blumenthal hatte sich in Potsdam verabschiedet. Dem Kronprinzen sind auf seiner Rückreise zahlreiche Beweise der Freude über dessen glückliche Errichtung aus Lebhaftigkeit zu Theil geworden. Auf der Station Kreuzen hatten sich die Später der Böderen und die Notablen der Umgegend versammelt, um Sc. Kaiserl. und Königl. Hoheit zu begrüßtheit. Am laufenden Außererde sich die Freude auf Station Seelen. Auf die Kunde von der Ankunft des Kronprinzen waren die gesamte männliche und weibliche Schulpflege, der Gymnaseverein, der Turnverein und der Kriegerverein mit Tambours, Musik und Fahnen nach dem Bahnhof hinausgezogen, wo sie an dem Perron Aufstellung nahmen und den hohen Besuchern mit fröhlichem Hoch und Tusch bewillkommen. Auch in Magdeburg, Buxy und Brandenburg wurde der Kronprinz freudig begrüßt. Auf Station Wildpark hatten sich der Kriegsminister v. Kameke, eine große Anzahl von Offizieren der Potsdamer Garnison und ein überaus zahlreiches Publicum zur Begrüßung aufgestellt, unter letzterem viele Damen, welche Sc. Kaiserl. und Königl. Hoheit mit wehenden Tüchern bewillkommen. Bei der Ankunft auf Station Wildpark verließ der Kronprinz rasch den Wagen und ging mit kurzem militärischen Gruß nach dem Wartezimmer, wo Ihr Kaiserl. und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin mit den ältern Prinzen und Prinzessinnen den durch Gottes Gnade glücklich bewahrten Gemahl und Vater in stolzlicher Bewegung erwartet hatte. Erst nach dieser Begrüßung in Familienthrat trat der Kronprinz wieder auf den Perron zurück, um auf diesem die beglückwünschende Begrüßung der dort versammelten Offiziere einzugehen. — Der Bundesrat hat, wie der "D. R. u. St.-A." heute meldet, in seiner Sitzung vom 25. vor. Abg. beschlossen, die Commisare der verbündeten Regierungen bei den Beratungen der Reichstagscommission über die Zustimmungswürde dahin mit Instruction zu vertheilen: 1) daß sie der gemeinsamen Ueberzeugung der verbündeten Regierungen entschieden Ausdruck geben, es sei dringend geboten, die Institution der Handelsverträge, soweit dieselbe durch das Interesse des Handelsvertrags fördert, verändert werden, durch die Gehegebung nicht auszu-

schließen, und daß sie 2) jedenfalls dahin zu wirken suchen, die Reichstagscommission möge, auch wenn sie bei dem gesuchten Beschlüsse auf Wegfall der Handelsverträge stehenbleiben sollte, sich darum der eventuellen Bevorzugung der einschlägigen Bestimmungen über Handelsgerichte, wie dieselben von den verbündeten Regierungen in dem Entwurf der Civilprozeßordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes vorgeschlagen sind, nicht entziehen. — Die Reichstagscommission zur Bevorzugung der Entwürfe eines Gerichtsverfassungsgesetzes, einer Strafprozeßordnung und einer Civilprozeßordnung nebst Einführungsgesetzen hat sich in ihrer Sitzung vom 10. Juli auf 7 Wochen verlängert. Den Rest der Strafprozeßordnung werden dieselbe im Laufe des September durchgearbeitet.

München, 11. Juli. Die von der "Augsb. Abg." gebrauchte und vom Telegraphen weiter verbreitete Nachricht, daß beabsichtigt sei, die Kammer bald noch beendenden Wahlen, gegen Mitte August, gewissermaßen zu einer Probe einzurufen, ist unbekannt, wie dem "Kürsch. Gott." aus verlässlicher Quelle verloren wird, jeder Begründung. Es ist eine Befürchtung der Kammer erlitten Ende September erforderlich und ein früherer Termin hierfür auch nicht beabsichtigt. — Weiter schreibt der "Kürsch. Gott.": Durch Vermittelung einer uns persönlich bekannten, vollkommen vertrauenswürdigen Personlichkeit des württembergischen Standes um Aufnahme nachdrücklicher Erklärung in Sachen der Einlage aus der Schlossergesellschaft der Großherzogtum Württemberg erachtet. „Der „offene Brief“ an den Herrn Erzbischof erfüllt, ist von einem Geistlichen der Episcopate nach genommener Einsicht geklärt, wenn auch noch Vage der Sache natürlich nicht unterzeichnet werden. Durch eine Übereilung kam er zu früh in die Presse, wofür der Dr. Möller aber keine Schuld trifft. Dieser Herr ist weder mystifizirt worden, noch hat er mystifizirt.“

Wien, 12. Juli, Sc. Kaiserl. Hoheit der Großherzog Rudolph hat in der Nacht sehr ruhig geschlafen; die Entrohung des Granthems schreitet vor. Das "R. Freibl." schreibt: Über die Vorfälle in der Herzogswina, die in den letzten Tagen den Anlaß zu sehr alarmirenden Nachrichten gegeben, erhalten wir folgende authentische Mittheilungen: Die Vorfälle in der Herzogswina, die hier und da auch mit dem bedeutenden Namen "Aufstände" bezeichnet werden, sind Reiterzähle, wie sie in dieser Gegend der Türke jährlich vorkommen, sich mehr oder weniger ausbreitend und seitens der Bevölkerung ausdrücklich darauf beobachtet, sich von der Steuerlast zu befreien und ähnliche Privilegien zu erwirken, wie sie ehemaligen Grenzdörfern anstößig der Unterdrückung des leichten greichen montenegrinischen Aufstandes genutzt wurden. Sowohl die eingelangten Berichte erkennen lassen, ob die Bevölkerung auf wenige Grenzortschaften localisiert, und ist es zu erwartender Zusammenstoß bisher nicht gekommen, da der Wall von Serajevo verhältnismäßig niedrige Instruktionen und Konstantinopel und eventuell auch Verstärkungen zu erwarten scheint, um dann endgültig mit ganzer Energie gegen die Reiterzähle vorzugehen zu können. Grenzübertretungen gegen österreichische Scheine blieben nicht vorgekommen zu sein. Es ist, wie und berichtet wird, dafür genügend Vorsorge getroffen, daß unsere Grenz in jedem Falle respectirt werde und den Aufständigen — wenn man die Steuerentente zu nennen will — von österreichischer Seite feinerlei Ermunterung und Succurs zugehe, obwohl, wie berichtet wird, zwei Dörfer in der Herzogswina an unsere Grenzstadt appellirten, indem sie österreichische Rahmen aufzogen. Ein Zeichen, daß die Vorfälle in der Herzogswina augenblicklich keine höhere politische Bedeutung beanspruchen, sehen wir darin, daß unser Minister des Auswärtigen, Graf Andrássy sich gestern zur Fortsetzung seines Urlaubs nach Terézvar begeben und daß auch Seesiedler Hofmann dieser Tage Wien verläßt und nach Rom-

reisen wird. Bei der Pflichttreue des Grafen Kinsky darf man überzeugt sein, daß eine derartige Entvölkerung des auswärtigen Amtes nicht eintreten würde, wenn auch nur ein einstiges Weßlein am Horizont stünde zeigen würde. Privatmitteilungen zufolge, welche der "Dr." angeben, daß von türkischer Seite noch keine Truppenbewegung stattgefunden, und sieht man in Konstantinopel der Entwicklung der Dinge mit demselben Gleichmaße entgegen wie in Wien.

Brünn, 12. Juli. In Betref des Strikes telegraphiert war der "R. Fr. Pt.": Anlässlich der am Sonnabend stattfindenden Arbeiteranammlung und des Einzugs der Arbeiter in die Stadt ist gestern wieder eine warnende Aufforderung von Seite des Bürgermeisters erschienen. Gleiches war wieder eine Arbeitsreputation zum Bürgermeister beschieden, welcher sie aufzerte, Geduld zu haben, und ihr vor Allem Ruhe und Ordnung empfahl. Die Deputation war auch beim Stadthalter. Der selbe erklärte, er habe sein Möglichstes getan; wie er die Arbeiter nicht zur Arbeit, so könne er die Fabrikarbeiter nicht zu Concessions zwingen. Für die Aufrechterhaltung der Ordnung müsse er unter allen Umständen sorgen, habe dazu auch höheren Auftrag. Gleichzeitig habe, wie das auch der Stadthalter, die Arbeiterversammlungen eingeladen. Als die Deputationen gestern Nachmittag den auf dem alten Obervorwerk versammelten Arbeitern Bericht erstattete, entstand ein großer Lärm. Ein Polizeicorps wurde von Weibern und Kindern unter großem Geschrei umringt und mußte sich schleunigst zurückziehen. Deutlich durchzogene zahlreiche Arbeitergruppen die Seite; gearbeitet wird weniger, als sonst. Einzelne Fabriken, wo eine geringe Arbeitsszahl arbeitet, werden von der Polizei streng bewacht, da Ultimat beim Verlassen der Fabriken Ausschreitungen befürchtet werden. Die Stimung der Arbeiter ist eine ungemein erregte.

Paris, 11. Juli. Der Marchalpräsident Mac Mahon beschäftigt sich sehr angeleget mit der Organisation der Unterstellungen und Hilfsarbeiten in den von Überschwemmungen heimgesuchten Departements. Es heißt, daß er auch die überschwemmten Dept. der Normandie besuchen will. Die Nachrichten aus den Provinzen sind noch immer sehr traurig. Die legten Gewitter haben in den verschiedensten Landesteilen unbedenkliche Schäden angerichtet. Im unteren Beaujolais beispielweise, zwischen Mâcon und Villefranche, sind auf einer Strecke von 30 Kilometern alle Weinplantagen vollständig verhagelt. Schlecht sind auch die Nachrichten aus der Schweiz von der Schweizer-Grenze und der südöstlichen Zone. Die Rhône geht sehr hoch; ihre Nebenflüsse sind zum Theil ausgetreten; bei Romans und Valence sind mehrere Personen vertrunken, und dabei hängt der Himmel immer noch voll schwarzer Regentropfen.

Paris, 12. Juli. Der Marchalpräsident Mac

Mahon beschäftigt sich sehr angeleget mit der Organisation der Unterstellungen und Hilfsarbeiten in den von Überschwemmungen heimgesuchten Departements. Es heißt, daß er auch die überschwemmten Dept. der Normandie besuchen will. Die Nachrichten aus den Provinzen sind noch immer sehr traurig. Die legten Gewitter haben in den verschiedensten Landesteilen unbedenkliche Schäden angerichtet. Im unteren Beaujolais beispielweise, zwischen Mâcon und Villefranche, sind auf einer Strecke von 30 Kilometern alle Weinplantagen vollständig verhagelt. Schlecht sind auch die Nachrichten aus der Schweiz von der Schweizer-Grenze und der südöstlichen Zone. Die Rhône geht sehr hoch; ihre Nebenflüsse sind zum Theil ausgetreten; bei Romans und Valence sind mehrere Personen vertrunken, und dabei hängt der Himmel immer noch voll schwarzer Regentropfen.

Paris, 12. Juli. Der Marchalpräsident Mac Mahon beschäftigt sich sehr angeleget mit der Organisation der Unterstellungen und Hilfsarbeiten in den von Überschwemmungen heimgesuchten Departements. Es heißt, daß er auch die überschwemmten Dept. der Normandie besuchen will. Die Nachrichten aus den Provinzen sind noch immer sehr traurig. Die legten Gewitter haben in den verschiedensten Landesteilen unbedenkliche Schäden angerichtet. Im unteren Beaujolais beispielweise, zwischen Mâcon und Villefranche, sind auf einer Strecke von 30 Kilometern alle Weinplantagen vollständig verhagelt. Schlecht sind auch die Nachrichten aus der Schweiz von der Schweizer-Grenze und der südöstlichen Zone. Die Rhône geht sehr hoch; ihre Nebenflüsse sind zum Theil ausgetreten; bei Romans und Valence sind mehrere Personen vertrunken, und dabei hängt der Himmel immer noch voll schwarzer Regentropfen.

Paris, 12. Juli. Der "Moniteur" hat, wie bereits telegraphisch gemeldet, gestern das Gege, bezeichnend die Strafbestrafung gegen Anerbietungen oder Vorhabe, grobige Verbrechen zu begehen (Paragraph 126), veröffentlicht. Dasselbe lautet in der Übersetzung:

Art. 1. Jeder, welcher direkt angibt oder vorschlägt

hat, ein mit Todesstrafe oder Haftstrafe bedrohtes Ver-

gehen zu begehen,

wirken der Belarmer Genossen rasch und glücklich entweder. Er läßt auf seinem einfachen, gefundenen Wege in nächster Zukunft schon eine beachtenswerte Wehrkraft annehmen, und viele dazu gehörige Bedingungen hat er bereits erfüllt. Sein "Altenz" einer alten Thüringerin und sein "Gemeinde". Im Mai sind Perlen des diesjährigen Kunstsalon. Wenn im legenden Gemälde eine lebenswürdige lyrische Anmut der Darstellung jeden Beschauer anheimelt, so müssen wir im erzählnominierten Porträts die flar ansprechende Charakteristik des Royes, die wohlbekannte coloristische Durchführung des Ganzen, die treffliche Behandlung des Gesichts bewundern. Hier ist ein guter reiner Stil des Porträts, der Geist der Malerei die Wirkung nahe bringt, welche die Kaulbach ähnlich, aber sehr frisch hingibt. Weitere, die oft dem Gesicht fehlen, wo anders erschaffen zu können.

Dieses Mittel, wenn es nicht von der Hauptausgabe abweicht, ist von unvergleichlicher Wirkung. Die Niederländer und Franzosen, die niemals in der Porträtmalerei so conventionell und bandwörklich geworden sind, wie wir es eine lange Epoche hindurch vortheilig gemacht haben, haben sich jetzt bestellt. Ein neuer "Altenz" einer alten Thüringerin und sein "Gemeinde". Im Mai sind Perlen des diesjährigen Kunstsalon. Wenn im legenden Gemälde eine lebenswürdige lyrische Anmut der Darstellung jeden Beschauer anheimelt, so müssen wir im erzählnominierten Porträts die flar ansprechende Charakteristik des Royes, die wohlbekannte coloristische Durchführung des Ganzen, die treffliche Behandlung des Gesichts bewundern. Hier ist ein guter reiner Stil des Porträts, der Geist der Malerei die Wirkung nahe bringt, welche die Kaulbach ähnlich, aber sehr frisch hingibt.

Herr von Willkür, der eine Abweichung, doch desto wärmer und auf sinnvolle Aufsicht, auf die Reihe des Colorist bestreitend, sind die ausgestellten Arbeiten von Leon Pohle in Weimar. Der talentvolle Künstler hat sich in dem fruchtbaren collegialischen Zusam-

menhang der Weimarer Genossen rasch und glücklich entwickelt. Er läßt auf seinem einfachen, gefundenen Wege in nächster Zukunft schon eine beachtenswerte Wehrkraft annehmen, und viele dazu gehörige Bedingungen hat er bereits erfüllt. Sein "Altenz" einer alten Thüringerin und sein "Gemeinde". Im Mai sind Perlen des diesjährigen Kunstsalon. Wenn im legenden Gemälde eine lebenswürdige lyrische Anmut der Darstellung jeden Beschauer anheimelt, so müssen wir im erzählnominierten Porträts die flar ansprechende Charakteristik des Royes, die wohlbekannte coloristische Durchführung des Ganzen, die treffliche Behandlung des Gesichts bewundern. Hier ist ein guter reiner Stil des Porträts, der Geist der Malerei die Wirkung nahe bringt, welche die Kaulbach ähnlich, aber sehr frisch hingibt.

Naturforscherversammlung. Die Geschäftsführer der 48. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, Dr. A. Kollet und Dr. L. v. Pöbel, laden zur Reise nach der schönen Hauptstadt Steiermark ein. Die 48. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte im Breslau hat zum diesjährigen Versammlungsort die Stadt Graz ernannt. Die Staatsregierung, der Landtag von Steiermark und die Stadtvertretung haben zur Förderung der wissenschaftlichen Zwecke der Versammlung und zum würdigen Empfang der Teilnehmer reichliche Geldmittel zur Verfügung gestellt. Eine große Anzahl von Herren aus den verschiedenen Berufskreisen hat sich, aufgefordert von den Geschäftsführern, vereinigt, um den verehrten Gästen durch gute Unterhaltung und Veranstaltung von Feierlichkeiten den Aufenthalt in Graz zu einem möglichst angenehmen zu machen. Viele renommierte und familiäre österreichische Eisenbahnverwaltungen haben bereitwillig Fahrpreis-

ermäßigungen bewilligt. Die Freude, mit welcher die Einladung von Seite der schönen und aufstrebenden Hauptstadt Steiermark von der Versammlung zu Breslau aufgenommen wurde, und das gute Ansehen, welches der vor 30 Jahren in Graz abgehaltenen Naturforscherversammlung so lange bewahrt blieb, erfüllen die ebenen Geschäftsführer mit der frohen Hoffnung, daß auch die diesjährige Versammlung eine recht zahlreiche Beteiligung sein werde. Die Versammlung wird die Zeit vom 18. bis zum 24. September 1875 umfassen. Die erste allgemeine Sitzung findet schon am 18. September 10 Uhr Morgens statt. Um 1 Uhr werden die Sessionen continuirt. Nichtdeutschen Gelehrten ist die Teilnahme an der Versammlung gestattet und ist deren Beteiligung an derselben erwünscht. Für die Mitglieder und Teilnehmer werden Aufnahmefreiheiten gegen Entrichtung von 10 Mark oder 5 Goldene Böhmer Währung ausgetragen. Fahrpreismäßigungen für die Eisenbahnen finden nur auf Grund einer Mitglieds- oder Teilnehmerkarte statt. Wer Fahrpreismäßigungen erlangt, oder sich einer Wohnung voraus versichert, wird gebeten, den Beitrag für die Aufnahmekarte periodisch an das Anmeldebüro der Naturforscherversammlung im Rathaus zu Graz bei Seiten einzuladen und umzuge

Reis. Sohn, Bahnhofsviertel, Gutekau, Verkehrsvertrag, Postdirektor, Geheimrat und Geschäftsrat; den 2. Karl Kübel und August Damm, beide aus Leitmeritz, von Böhmen nach Dresden mit Warengegenst. den 4. Kaufmännische Gesellschaft von Hamburg nach Böhmen mit Gütern in Böhmen.

* **Dresden**, 12. Juli. Den diesjährigen Bericht vom Hospital der Diakonissenanstalt entnehmen wir folgendes: Die Gesamtzahl der Kranken übertrifft in diesem Jahr zum ersten Mal die Zahl Tausend, sie betrug 1009, von diesen starben 29. Die Zahl der Männer war 575, während die der Frauen nur 47 betrug; das gesamte Grade für eine Krankenwärmesondade ungünstige Witterungslage der Zahl weiblicher Kranken erläutert sich dadurch, daß sommatische Dienstpersonal durch die häufige Dienstwochenkrankeflüsse an das Studienfreibetrieb verhindert werden. In dem Kinderhospital wurden 140 Kinder verpflegt. In dieser Abteilung ist die Zahl dauerhafter und inniger Kranken nahezu vollständig, da sonst immer Kranken verständnislos leidende Kinderpatienten übergeben werden. Auf das beiden anderen Abteilungen betragt die Zahl der inneren Kranken 475, die der äußeren 270. Die Gesamtzahl der Augenkranken betragt 124. Weitere chirurgische Operationen wurden 98 ausgeführt, die Zahl schwerer Verletzungen war ein ungewöhnlich großer. Die Operation des ganzen Soares wurde 10 Mal ausgeführt. Auf dem Stomatopartie, welche dem Hospital überbracht wurden, wurde dem Gesamtbetrieb eine sehr große Dienstleistung von 200 Pf. zu zahlen haben, wurden in diesem Jahre 142 Kranken verpflegt. Auf den Dienstbetrieb der kleinen Klinik wurde 22. Auf Kosten der Dienstleistung anfallt 50, auf Kosten der Dienstleistung 1. v. m. 47. Die Berichte des Hospitals waren die bisherigen: 1. Dr. Seiler, Dr. Stöckner, Dr. Uhl, Altmannsperger seit 1. Oktober vor. 2. Dr. Schröder. Zu der mit dem Hospital verbundenen Poliklinik, über welche Dr. Beck berichtet, wurden 165 Männer, 143 Frauen, 147 Kinder ärztlich betreut, bei mit Medikamenten unentbehrlich verordnet. Bezugnahme des Dr. Seiler lag der Bericht: Im Jahre 1874 waren es 25 Jahre, daß Medizinalrat Dr. Seiler an dem Hospital der Diakonissenanstalt tätig war, und mir Erinnerung davon überreicht hat mit dankbaren Segenswünschen der Nachfrage der Diakonissenanstalt als Leiter einer ehrwürdigen Amtierung zwei Jahren mit dem Befehl der Diakonissenanstalt in ihren Anfängen von 25 Jahren und in ihrem jetzigen erweiterten Umfang. Den Vorsitzenden schließen sich der jener Gelegenheit die herzlichen und zahlreichen Schriften an dem Hospital des Anhalt und Anhaltischen Vereins an, um auch hierfür ihre Beerkram und Liebe dem Herrn Medizinalrat auszubringen. Es dringt mich, auch an dieser Stelle dem mir unter Hospital durch sein Jahrhunderts Wirkung sehr verdienten Herrn Medizinalrat Dr. Seiler den aufrichtigsten Dank der Diakonissenanstalt anzuhören.

* **Wien**, 11. Juli. Die Handels- und Ballonconvention mit Rumänien ist zwar derzeit nur in ihren allgemeinen Umrissen bekannt, allein schon der vorliegende Auszug aus ihren Bestimmungen (vgl. Nr. 166) zeigt, daß das Staatsvermögen des Ueberrechts in der Ausübung der Eisenbahnen der rumänischen Staats, also in der Gestaltung der sozialen Einfluß ausübt. Der rumänische Staat ist, wie die Convention nicht gemacht worden, so würde die Kaiserliche Regierung nicht in der Lage gewesen sein, sie selbst durch günstige Lieferung des Zuges, was durch höhere Preise und Wertheile verschiedenartig nachvorteilhaft machen kann, zu erzielen; dann sind daraus amputierte, wenn die Eisenbahnverwaltung, welche das eigene Land nicht liefert, dort zu bedenken, wohin sie ihr Eisenbahnverkehr verkehren. Große Ungarn mußte an dem Abschluß der Convention nicht teilnehmen, weil sie sich nur für eine große Menge von Arbeiten einen lohnenden Platz in den Eisenbahnen ermöglicht, es giebt eine bedeutende Zahl ungünstiger Verhältnisse verhältnisweise ist, mit weitem, wenn sie um die in der Convention aufgelisteten Städte und ohne weitere Belastung oder gar zu spät in die Donau-Mündungen eingeführt werden können, jede zweite Concessions unmöglich ist. Um so weniger begreiflich ist der Widerstand, den von der ungarnischen Regierung so lange Zeit der Bedeutung des Eisenbaus entgegengesetzt, es handelt sich doch um die alte Weisheit, daß, wer den Frieden will, die Mittel wollen mag. Die Convention ist auch dadurch für Österreich-Ungarn von großem Werthe, daß sie unsern Betrieb mit den Donau-Mündungen auf sehr günstige Weise stellt. Jetzt sind für die Bezeichnung der Wertheile die Verhältnisse der österreichisch-ungarischen nördlichen Tabelle von Ende 1873, denen ein Plus von 15 Prozent zugedacht wird, maßgebend; es kann daher nicht mehr, wie es früher der Fall war, jedes einzelne Gesetz eine besondere Wertheilserhöhung aufzuheben. Dagegen sind die Zustände aufgehoben, die durch Zollzölle aufgenommen, die auch häufig in gewissen Fällen

und in einem geringen Ausmaße von den rumänischen Zollbeamten eingehoben werden dürfen. Ganz daraus ist für den diesjährigen Export eine höhere Calculations möglich geworden, an der es sicher bei der schwierigen Zollmanipulationen in den Eisenbahnen schlägt.

* **Eisenbahnen**. Wien, 12. Juli. Die Einnahmen der österreichisch-französischen Eisenbahn betrugen in der Woche vom 2. bis 7. Juli 643,000 fl., ergaben mit den gegen die entsprechende Woche des Vorjahrs eine Mehrerzielung von 29,913 fl.

Generalversammlungen.

welche in der zweiten Hälfte des Monats Juli c. im Königreiche Sachsen abgehalten werden sollen:

13. Juli: Unfallversicherungs-Gesellschaft zu Chemnitz, 3. v. m. Vorm. 10 Uhr im Vorlesesaal zu Chemnitz. T. O.: 1. Abhandlung der § 11 der Statuten. Vorw. 3. Dr. Reiß, Abt. Hammer.

16. Juli: Braunkohlenactiengesellschaft "Gütschau" in Borna, aufwärk. Vorw. 2 Uhr im Vorhof zum "blauen Hirsch" in Borna. T. O.: Entgabe des Statuten, Änderung des § 3 der Statuten. Raff. 2. Schrey.

Dresdner Grundwasser-Beobachtung.

Bezeichnung des Grundwassers.	Höhe des Brunnenswasserspiegels über dem Nullpunkt des Dresdner Uspiegel am:			
	7. Juni	14. Juni	21. Juni	28. Juni
Höhe des Elbwasserstandes, am Dresdner Uspiegel abgelesen . . .	-1,210	-1,200	-1,220	-0,820
1. Badische Straße Nr. 18, Kremnitzerstrasse	-0,753	-0,628	-0,610	-0,608
2. Untere Straße Nr. 20, nicht Arbeitsanlass	+0,250	+0,262	+0,269	+0,275
3. Saitzecke Nr. 9, nicht Arbeitsanlass	+1,219	+1,219	+1,218	+1,218
4. Papiermühlengasse Nr. 10, Zettwitzgasse, am El- ternhaus	+0,813	+0,838	+0,863	+0,73
5. Antoniplatz, 1. Pöhl. Technischen	+0,628	-0,617	0,650	-0,654
6. Überschwemmungsstraße Nr. 33, 1. Blumenstrasse	+1,561	+1,561	+1,551	+1,551
7. Blumenstrasse Nr. 42, Pfeiffersdorffstraße Nr. 42	+1,311	+1,309	+1,319	+1,324
8. Luitpoldstraße Nr. 14	+1,77	+2,630	+2,651	+1,706
9. Gaisbergstraße Nr. 39	+10,253	+10,214	+1,431	+10,471
10. Am der Elbe Nr. 15	-0,441	-0,516	-0,418	-0,636
11. Leopoldplatz Nr. 4, 1. Pöhl. botanischer Garten	+1,018	+1,017	+1,013	+1,043
12. Gemündenstraße, Ga- somettaten	+1,119	+1,450	+1,436	+1,447
13. Weidenbachstraße Nr. 22, Zschöpsdorfer Bahnhof	+1,469	+1,575	+1,581	+1,601
14. Reichsstraßenweg Nr. 1	+1,977	+2,059	+2,113	+2,166
15. Überschwemmungsstraße Nr. 1	+1,182	+1,217	+1,215	+1,292
16. Überschwemmungsstraße Nr. 1, 1. Pöhl. Technischen	-0,312	-0,392	-0,443	-0,460
17. Überschwemmungsstraße Nr. 64, Königsbrücke	-2,729	-2,849	-2,97	-0,216
18. Königsbrücke Nr. 64, Postamt	+0,909	+0,708	+0,880	+0,886
19. Postamt Nr. 21	+0,129	+0,089	+0,041	+0,040
20. Am der Kirche Nr. 4, 1. Rathaus	-0,453	-0,537	-0,603	-0,542
21. Am der Elbe- und Stolpnerstraße	+1,115	+1,467	+1,479	+1,440
22. Bahnhofstraße, 1. Holzhof	+0,130	+0,096	+0,065	+0,064
23. Postamt Nr. 18	-0,590	-0,659	-0,962	-0,597
24. Hauptstr. 1. Rathaus.	-0,12	-0,728	-0,817	-0,830

Eingesandtes.

Die höchsten Preise für Uniformstücke, sowie
alle anderen getragenen Kleidungsstücke zahl 3.
Rückseite, Vorderseite Nr. 4. Auf briefliche Bestellung
komme persönlich ins Haus.

Rudolf Hähnschel

Reg. Sächs. Hoflieferant.
Altmarkt 18.

Grosses Lager

Nouveautés
in- und ausländischer
Tuche, Buckskins
und
Paletotstoffe.
Spezialität
feiner Herrenartikel
etc. etc.

Befanntmachung.

Berlin-Dresdner Eisenbahn-

Gesellschaft.

Die Lieferung der für unser Personal erforderlichen Pelze, Pelzmänteln und Filzhüte soll im Submissionsservice verhandelt werden. Die Bedingungen und im unteren Central-Bureau hierfür ist W. Montebellostrasse 13, während der Dienstzeit einzuhalten oder gegen Entlastung des Kapitals zu befreien.

Die vertraglichen Öffnungen sind unter Beifügung von Proberzeugen mit der

Offerte auf Lieferung von Pelzen, Pelzmänteln und Filzhüten

verdeutlicht und schriftlich zu bestätigen.

am 26. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

in dem oben benannten Bureau anstehenden Termine periodisch einzuhalten.

Berlin, am 5. Juli 1875.

Pie Direction

der Berlin-Dresdner Eisenbahn.

Cremnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Auszahlung des am 1. Juli 1875 fälligen Coupons Nr. VII

der Prioritäts-Obligationen der Cremnitz-Komotauer Eisenbahn-Gesellschaft erfolgt vom 10. Juli d. J. ab mit 10 Mark pro Stück.

in Dresden bei der Sächsischen Creditbank,

in Leipzig bei der Leipziger Disconto-Gesellschaft,

in Berlin bei der Berliner Bankverein.

Dresden, am 12. Juli 1875.

Der Verwaltungsrath.

Julius Alexander,
Vorsteher.

Karlsbad

Hotel Hannover.

Beliebter Carl Zirkendorfer
empfiehlt sein im Mittelpunkte der Stadt vis-à-vis der r. r. Post nächst allen
Quellen gelegenes Hotel auf Seite. Innibus am Bahnhof.

Gütiger Beachtung empfohlen:

Mr. Glorff's Unter-En- und Verkauf, Antiquitäten, &c., profittet v. 9-1 u. -6, empfiehlt neuen Bucher in elegantem Ein-
aus einer Konzertmusik, so weit der Bereich nicht, in den Betrieb einzuhängen oder gegen Entlastung des Kapitals zu befreien.

Die vertraglichen Öffnungen sind unter Beifügung von Proberzeugen mit der

Offerte auf Lieferung von Pelzen, Pelzmänteln und Filzhüten

verdeutlicht und schriftlich zu bestätigen.

am 26. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr

in dem oben benannten Bureau anstehenden Termine periodisch einzuhalten.

Berlin, am 5. Juli 1875.

Bum Tarpreise

findt mehrere Salons, geschmückte Speise-, Wohn- und Schlafzimmer. Meublements wegen Wechsler billig zu verkaufen.

27 grosse Brüdergasse 27 L.

Dresdner Bank.

Depot-Geschäft.

Als Depots werden angenommen hohe Einlagen und Effects. Für hoare Einlagen, über welche auch mittelst Checks verfügt werden kann, werden bis auf Weiteres den Cons.-Inhaber:

bei bedungener 1 tägiger Kündigung 2^{1/2}/%

1 monatlicher 3⁰/%

3 " 4⁰/%

vergütet.

Deponirte Effecten werden zu jederzeitiger Verfügung gehalten:

die Depositen werden auf den Namen des Depositen aufgestellt.

Prospecta, welche die näheren Bedingungen erhalten, und Checkbücher können an unsere Depositen in Entfangen genommen werden.

Dresden, den 23. Juni 1875.

Dresdner Bank.

Dresdner Wechslerbank

in Liquidation.

Nachdem die Aktiengesellschaft "Dresdner Wechslerbank" ihre Ausführung beendet, und dieser Besitz im hiesigen Handelsregister eingetragen worden ist, wird solches in Gemäßheit von Artikel 244 des Allgem. D. Handelsgesetzbuch mit der an die Gläubiger gerichteten Auflösung bekannt gemacht, sich bei der Gesellschaft zu melben.

Dresden, den 10. Juli 1875.

Dresdner Wechslerbank in Liquidation.

Während der Dauer der Gewerbe-Ausstellung

findet in meinem neu umgebauten und vergrößerten Magazin eine

Große specielle Ausstellung

Pianinos, Salon-, Stutz- und Cabinet-Flügel

der feinsten und renommiertesten Fabriken Deutschlands

J. L. Duysen, Hof-Pianofabrik

